

## Preisträger der Deutschen Diabetes Gesellschaft

### Werner-Creutzfeldt-Preis 2015

**Preisträger:** Prof. Dr. med. Andreas Fritsche, Tübingen



**Für seine herausragenden Forschungsarbeiten zum pathophysiologischen Verständnis der Progression von Prädiabetes zum Typ-2-Diabetes durch Bestimmung des GLP-1-stimulierbaren Insulin-Sekretions-Vermögens wird Professor Dr. med. Andreas Fritsche mit dem Werner-Creutzfeldt-Preis 2015 geehrt.**

Nach seinem Medizinstudium von 1984 bis 1991 an der Eberhards-Karls-Universität Tübingen und seiner Promotion zum Dr. med. im Jahr 1991 erhielt Andreas Fritsche 1993 seine Approbation als Arzt. 1998 erfolgte seine Ernennung zum Facharzt für Innere Medizin, seit 2000 ist Andreas Fritsche Diabetologe DDG.

2002 wurde er zum Oberarzt der Abteilung Diabetologie an der Medizinischen Klinik IV des Universitätsklinikums Tübingen ernannt und habilitierte im selben Jahr im Fach Innere Medizin zum Thema „Defekte der Insulinsekretion in der Pathogenese des Typ-2-Diabetes mellitus“. Im Jahr 2003 verlieh ihm die DDG den Ernst-Friedrich-Pfeiffer-Preis. Ab 2004 leitete Andreas Fritsche 5 Jahre lang die Klinische Forschergruppe der Deutschen Forschungsgemeinschaft KFO 114 „Prävention des Diabetes und seiner Gefäßkomplikationen“. Im Jahre 2006 nahm er den Ruf der Universität Tübingen auf eine W3-Professur für das Fachgebiet Innere Medizin, „Ernährungsmedizin und Prävention“ an und ist seither auch Geschäftsführer des Zentrums für Ernährungsmedizin Tübingen-Hohenheim.

Seit 2011 leitet Fritsche die Abteilung Prävention und Therapie des Diabetes mellitus am Institut für Diabetesforschung und Metabolische Erkrankungen des Helmholtzzentrums München an der Universität Tübingen. Er ist zudem stellvertretender Leiter dieses Instituts.

Der mit 10.000 Euro dotierte und von Lilly Deutschland gestiftete Werner-Creutzfeldt-Preis der DDG wird an forschende Mediziner und Naturwissenschaftler für außerordentliche Arbeiten auf dem Gebiet der Pathophysiologie und Therapie des Diabetes mellitus, insbesondere mit dem Schwerpunkt auf dem Gebiet „gastrointestinale Hormone“, verliehen.